W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Für Oefen!

WABASH ROUTE!

Falls Sie die Stadt nach irgend einer Richtung hin zu verlassen beabsichtigen, gehen Sie zur Wabash Ticket-Office,

No. 56 West Washington Straße,
Indianapolis,

und erfragen die Fahrpreise und näheren Mittheilungen. Besondere Aufmerksamkeit wird

Land-Käufern
— und —
Emigranten

zugewandt.

Rundfahrt-Tickets nach allen Plätzen im Westen und Nordwesten!

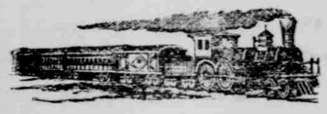
Die direkteste Linie
— nach —
FORT WAYNE,
TOLEDO,
DETROIT
und allen östlichen Städten

Stuhlwaggons,
Palast-Schlafwaggons.
zuverlässiger Anschluß und vollständige Sicherheit machen die

große Wabash Bahn
— die —
beliebteste Passagier-Bahn in Amerika!

F. P. Wade,
Distrikt-Passagier- und Land-Agent
Indianapolis, Ind.

Jos. Smith, General Ticket-Manager.
T. Chandler, Gen.-Pass.- und Ticket-Agt.
St. Louis, Mo.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 2. Januar 1887.

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Abgang:		Ankunft:	
Süd Express täg. S..	4.15 Bm	Ind & Mad Acc..	10 20 Bm
N & Mad Acc...	8.15 Bm	Ind & Chic Ex täglich	10 00 Bm
Ind & Mad Mail	4 00 Nm	N Y & N Fl Ex..	6 45 Nm
Abend Express täg.	7.00 Nm	St L & C Express täglich	10 20 Nm

Bandalia Line.

Mail Train	7.30 Bm	Schnellzug	3.45 Bm
Tag Exp, p	11 55 Nm	Mail und Acc..	10.00 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	4 45 Nm
Pacific Ex	11 00 Nm	Expreß	4 15 Bm
Western Mail	8 00 Nm	Schnellzug	3 35 Nm

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

N P & S Ext s..	2 50 Bm	I & St L Ex täglich	6.55 Bm
Anderson Ex	11.05 Bm	S & N & I Ex	11.20 Bm
Dayton & Cl Ex.	7.30 Bm	B & I Ex	5 15 Nm
N P & B Ex	7.30 Nm	B., I & St L Ex	2 00 Nm
S & A Rochester Ex	4.00 Nm	N D & St L Ex	10.20 Nm
Michigan Expreß.	4.30 Bm	Benton Har. Ex.	10.45 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Accom täglich.	2.50 Bm	täglich.	6.55 Bm
"	4 30 Bm	"	10.30 Bm
"	7.30 Bm	"	11 30 Bm
"	11.05 Bm	"	2.00 Nm
"	11.30 Bm	"	3 45 Nm
"	2.10 Nm	täglich.	5.30 Nm
täglich.	3.55 Nm	täglich.	10.35 Nm
"	5 00 Nm	"	10.45 Nm
täglich.	7.40 Nm		

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F. Z.	3 40 Bm	Indianap Acc.	10 45 Bm
Cincinnati Acc	11 33 Bm	T & I'ville Ex p.	11.45 Bm
Postzug	3.05 Nm	Western Ex	10 45 Nm
Pacific Ex.	6.55 Nm	C & St L Express täglich 4 u c c	11 10 Nm
St L Expreß	4.30 Bm	Lafayette Acc..	4.45 Nm

Chicago Division.

Pac & Burl Ex.	7.10 Bm	Chic & Lou F. Z.	
Chicago Mail p.	2.05 Nm	täglich c c u s..	3.20 Bm
Western Ex	5.00 Nm	Lafayette Acc	11 15 Bm
C F Z täglich s r c	11.30 Nm	C L Mail p c..	5 3 Nm
Lafayette Acc...	5.00 Nm	Peoria Expreß..	6 40 Nm
Logansport Ex..	7.10 Bm		

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Ex u Mail..	7.50 Bm	Eastern & C Ex. täglich	3 50 Bm
Kank Lex F Acc	4.15 Nm	Cinc Spec	10.40 Bm
K & C Ex	12 00 N	Atlantic Ex & M.	3 35 Nm
Bu & R J Ex täglich	11.00 Nb	Expreß	8.30 Nb

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail	4.10 Bm	Pacific Expreß	7 20 Bm
Tägl. Expreß	9 00 Nb	B & R J Ex	10 30 Nm
Atlantic Exp	3 55 Nm	Western Exp	3 55 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.15 Bm	Chi & G R Ex täg	1 15 Bm
C & L Ex	2.15 Nm	Tol & Ft W Ex.	10 45 Bm
Chi & Mich Ex c c & S	7.00 Nb	Det n Ch Mail.	6.45 Nb

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.15 Bm	Vincennes Acc.	10 55 Bm
Vincennes Acc	4.15 Nm	Mail & Cairo E.	4 50 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn

Indp & St L Ex	4.00 Bm	Connersville Acc	8.35 Bm
Connersville Acc	5.30 Nm	Mail	11.45 Bm
Indpls n St. L.	9.10 55 Bm	Indp n St Louis	10 45 Nm
Cin., D. T. & R. Ex	3.50 Nm	Cincinnati Acc	4 55 Nm

Indianapolis, Decatur & Springfield.

Det & Peo Mail.	8 50 Bm	Schnellzug r c s..	3 50 Bm
Montezuma Acc tgl ausg Sonnt.	6 30 Nb	Montezuma Acc ausg Sonnt...	10 15 Bm
Schnellzug r c s...	10 50 Nb	Mail	4 55 Nm

Chicago, St. Louis & Pittsburg.

N Y P B & P Ex täglich	4.30 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.40 Bm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.00 Bm	N Y P B & P Ex täglich	11.45 Bm
N & D Acc ausg. Sonntags	4.00 Nm	Indianap. Acc.	3.00 Nm
N Y P B & P Ex täglich 6 h..	4.55 Nm	Western Mail	10.30 Nm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.	11.15 Bm	Ind's & Lou. Schnellzug	4.00 Nm
Chicago Expreß	10.35 Nb	Indpl's & Lou. Expreß	3.50 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Bm	N Y & B Ex täg c c	2.40 Nm
Bost n St L Ex.	5.30 Nm	Local Passenger	10.00 Bm
N Y n St L Ex täglich s n c c	10.50 Nm	Day Ex c c tägl	6.25 Nm
Limit Exp tgl	11.55 Bm	Indianapolis Ex	3 40 Nm

Louisville, New Albany & Chicago.—Air-Line.

Chicago Ex tgl.	11.10 Nm	Chicago Ex. tgl.	3.35 Bm
Monon Acc	5.00 Nm	Monon Acc	9.55 Bm
Mich City Chicag. Ex Mail	11.10 Nm	Mich. City & Chic. Ex Mail	3.45 Bm

Züge mit r c, Lehnsessel-Car — mit s, Schlafwagen mit p, Parlor-Car.

Zu schlau.

Ein Lebensbild aus dem Morgenlande.

Von Emil Budde.

(Fortsetzung.)

Ihre Geduld wurde nicht allzu lange auf die Probe gestellt.

Alain kam nach einer Stunde und meldete:

Es waren die Damen des kaiserlichen Harems! Die Türkinnen sehen einander hinter dem Gitter und hinter der Verschleierung so ähnlich, daß ich die Bezeichnete nicht mit Sicherheit verfolgen konnte; aber ich hörte von einem Ceremonienmeister, den ich kenne, daß die Tribüne, auf der unsere Spitze sich befand, dem Harem reservirt war. In der That fuhren die Frauen nach dem Schluß des Aufzuges unter pomphafter Bedeckung zum Palast.

Na, also jetzt wissen wir, wo die Spitzen sind, sprach Renard, in den vornehmsten türkischen Kreisen. Wir müssen dort Anhalt zu gewinnen suchen und die leitenden Leute darauf aufmerksam machen, daß sie gestohlenes Gut gekauft haben; wenn sie uns den Verkäufer bezeichnet haben, können wir ihn fassen.

Alain brummte vor sich hin:

Ja, wenn sie es thun; das wird Schwierigkeiten haben.

Und es hatte seine Schwierigkeiten; dieselben erwiesen sich sogar als unübersteiglich. Garabed hatte seine Bundesgenossen zu gut gewählt. Wo die Belgier anklopften oder wo sie anklopfen ließen, überall stießen sie auf die undurchdringliche Mauer des Haremsgeheimnisses. Der Gesandte sprach in ihrem Interesse mit Mahmud Rischvet Pascha, und dieser gelobte ihm auf's höflichste, sich im Palast für sie zu verwenden — aber er brachte nur die Antwort zurück, es sei überhaupt nichts gekauft worden; man wisse nichts von gestohlenen Spitzen, nähere Untersuchung sei durch die Heiligkeit des Harems verboten und es sei eigentlich schon ein Frevel, daß ein ungeweihter Blick sich erlaubt habe, Vermuthungen auf den Schmuck einer Dame zu gründen.

Nach vierzehn Tagen verzweifelter Versuche sahen sie, daß auf diesem Wege nicht weiter zu kommen war, und gaben es auf, die Käufer zur Verfolgung des Diebes heranzuziehen. Der Consul war auch noch zu Kirkov Effendi gegangen, aber den hatte er nicht gefunden: Garabed hatte sofort nach dem ersten Angriff seinen Schwiegervater auf Reisen geschickt, weil er mit Recht erwog, daß der Alte noch nicht hart genug gesotten sei, um den Belgiern so wie er selbst zu widerstehen. Er erklärte ihm in entschiedener Weise: Du mußt reisen, und der Alte reiste, nicht weit, nur bis auf die Prinzeninseln, aber weit genug, um aus dem Wege zu sein. Der Consul bekam die Antwort: Kirkov Effendi ist abgereist, wenden Sie sich an seinen Geschäftstheilhaber.

So verdüsterten sich die Aussichten unserer Freunde bedeutend; sie sahen das Material vor sich, um den Dieb zu überführen, sie hatten es fast in der Hand, aber sie konnten es nicht gebrauchen, und wo sie versuchten, den guten Willen der Betheiligten für sich in Anspruch zu nehmen, stießen sie sich an dem unzerreißbaren Netz der gemeinsamen Interessen, an dem Grundsatz des „Stehlens und Stehlenlassens", der die Machthaber mit dem Diebe gegen sie verbündete. Sie sahen ein, daß dagegen selbst mit den Gerichten nichts auszurichten sei.

Sie saßen betrübt; Renard erklärte: Jetzt bleibt uns nur noch der Schmuggler als letzte Hilfsquelle; ich muß persönlich mit ihm anbinden.

Ja, aber die Sprache? fragte Alain.

Ich habe längere Zeit in Athen zu thun gehabt und spreche ganz leidlich griechisch, sagte der Geheimpolizist.

Gut, aber nehmen Sie sich ein wenig in acht; mit den Kerlen ist nicht gut Kirschen essen, wie ich Ihnen schon einmal gesagt habe.

Eben deswegen will ich allein an dies Geschäft gehen; ich werde Sie erst rufen, wenn ich Ihre materielle Hilfe brauche.

Zwölftes Capitel.

Jani hatte die Ergebnisse seines ersten Erfolges, des Revolverschmuggels, durch den Tachydromos an seinen Onkel geschickt. Jede der griechischen Inseln hält einen solchen; wörtlich übersetzt bedeutet der Name einen Schnellläufer. Der Mann ist das Bindeglied zwischen seiner Insel und den in der Hauptstadt zerstreuten Angehörigen derselben. Allmonatlich fährt er herüber und hinüber und besorgt die Bestellungen; er kennt alle die Marien, Elenen, Kyriaken und wie sie sonst heißen, die über Constantinopel als Dienstmädchen oder Ammen vertheilt sind; sie alle wissen, wo er zu finden ist, und er übernimmt ihre Käufe, ihre Geldsendungen, übernimmt es auch, den Verwandten die alten Kleider und Stiefel zuzustellen, welche etwa eine Herrschaft ihren Dienstboten schenkt — man weiß dergleichen auf der Insel noch gut zu verwerthen, wenn es in der Stadt längst unbrauchbar erscheint, und er schleppt dicke Bündel von alten Sachen in die Heimath. Er kennt auch alle Menschen auf der Insel, die Beziehungen zur Hauptstadt haben, und sie kennen ihn; diese allgemeine Notorietät sichert zugleich seine Ehrlichkeit; er kann nichts veruntreuen, weil Jedermann weiß, wer für die Sendungen verantwortlich ist.

Ihm also gab Jani monatlich zehn Pfund mit; der Oheim in Samos riß die Augen weit auf, als eine Sendung um die andere ankam, und dachte bei sich:

Nun, das muß ich sagen, der Junge scheint gute Kunden zu haben!

Der Spitzenschmuggel brachte ihm eine noch größere Summe ein; Garabed zahlte die versprochenen 200 Pfund, für einen Menschen in Janis Verhältnissen ein gewaltiges Capital. Jani hielt Rath darüber mit seiner Familie, und diesmal beschlossen sie, den ganzen Betrag auf einmal nach Hause zu schicken; die Mutter übernahm die Beförderung; sie nähte die Goldstücke in ihren Unterrock und fuhr in Begleitung des Tachydromos nach der Insel, besuchte die Pentadis, ließ den Oheim holen und kramte vor der erstaunten Gesellschaft ihr Mitgebrachtes aus.

Für die Verwendung — Ankauf von Gestrüppland und Urbarmachung desselben — sorgte der Oheim; die Mutter blieb einige Zeit und genoß der Ruhe im Hause ihres Schwagers.

So war Jani allein mit seiner Frau; sie führte die Wirthschaft und er ging seinem Gewerbe nach. Es wurmte ihn noch immer, daß die Zollwächter ihn erwischt hatten; Schaden hatte er ja nicht erlitten, aber er fühlte sich gewissermaßen in seiner Schmugglerehre angetastet, und wenn er an den Vorfall dachte, sprach er bei sich: Könnte ich den Spion, so sollte es mir auf eine tüchtige Tracht Prügel nicht ankommen!

Es mochten etwa fünf Wochen vergangen sein, seit er das Spitzenpacket heimgebracht hatte, da ließ ihm Nyktopulos sagen: Komm heute Abend um acht Uhr zu mir. Er ging hin und fand den Hauptmann im Gespräch mit dem „schlimmen Pedros", einem der ältesten und verkommensten Mitglieder der Bande. Der Pedros war ein Kephaloniot, der noch die Zeiten erlebt hatte, wo seine Landsleute eine wohlgegliederte Körperschaft von 6000 Spitzbuben bildeten, die von der Oeffentlichkeit gewissermaßen als juristische Person anerkannt wurde — war einem ein Werthstück gestohlen worden, so ging er zum Obmann der Gilde und handelte mit ihm um den Preis der Herausgabe.

Nyktopulos wandte sich zu Jani und hob an: Ich habe eine Nachricht für dich.

Es stieg in Jani wie ein unbestimmtes Schreckgefühl auf. Der Hauptmann fuhr fort:

Mit Geduld und Schlauheit habe ich herausbekommen, wer dich verrathen hat. Du hast wohl eben so wenig wie ich daran gezweifelt, daß du damals an der Brücke durch Verrath gefangen wurdest; irgend Jemand muß die Häscher auf die Beine gebracht haben. Und ich habe nicht nachgelassen, ehe ich den Urheber gefunden hatte: denn wenn wir unser Gewerbe in Sicherheit betreiben wollen, dürfen wir derartige Vorkommnisse nicht ungestraft hingehen lassen. Zunächst habe ich mich im Zollamt auf die Lauer gelegt, erfuhr aber nichts Besonderes. Nach einigen Tagen sah ich zufällig, daß ein paar Franken kamen und sich an der confiscirten Kiste zu schaffen machten. Das fiel mir auf, ich schlich ihnen nach und entdeckte, daß sie im Gasthofe wohnen. Sie sind also Fremde, dachte ich; was haben die Leute mit der Kiste zu thun? Besondere Gründe müssen sie haben; denn blos um hier Nachtmützen zu kaufen, reist kein Europäer nach Konstantinopel.

Ich trieb mich also weiter im Zollamt umher, und nach ein oder zwei Tagen kamen sie wieder. Ich schlich heran und hörte, wie sie mit dem Aufseher sprachen; sie ließen sich erzählen, wie es zuging, daß die Kiste beschlagnahmt wurde. Die Menschen gefallen mir nicht, was haben sie mit der Sache zu thun? Indessen, wie dem auch sei, ich erfuhr durch sie, was ich zunächst wissen wollte; der Aufseher, mit dem sie sprachen, nannte den Namen des Beamten, durch dessen Hände die Anzeige gegangen war: es ist der Abschätzer Achmed Effendi. Das genügte mir vorläufig, und ich ging ab. Achmed Effendi ist einer von unsern guten Freunden, wenn der dich verfolgen ließ, so muß er durch besondere Umstände auf dich gehetzt worden sein. In der That scheint ihm nach dem, was der Aufseher sagte, Jemand mitgetheilt zu haben, daß deine Kiste voll von theuren Seidenstoffen sei. Ich habe nun den Achmed nicht selbst gefragt, aber ich habe vor und nach unsere besten Freunde vom Zollamt veranlaßt, ihn so lange zu necken, bis er sich den Namen entfahren ließe. Heute kommt einer und meldet ihn mir—weißt du, wer es ist?

Nun? fragte Jani etwas unsicher.

Niemand anders als dein Armenier Speculatian, derselbe, der bei uns die Kiste bestellt hatte. Ich selbst habe ihn übrigens von Achmeds Hause kommen sehen. Der ist es gewesen. Du weißt jetzt, was du zu thun hast!

Da war der Schreck, der ihm bleiern in die Glieder fuhr. Jawohl, er wußte, was er nach dem ungeschriebenen Statut seiner Gesellschaft zu thun hatte. Er versuchte, eine Art von Zorn über den Verrath in sich heraufzubeschwören, aber es gelang ihm nicht. Einen Augenblick lang, während der Hauptmann den Namen des Angebers nannte, arbeitete sein Verstand, die Erkenntniß blitzte in ihm auf: So ist es, der Schuft hat die billige Kiste verrathen, um die werthvolle ungestört für sich zu behalten. Daher seine Vorschriften und daher die reichliche Bezahlung.

Die Gedankenthätigkeit war ihm wie eine Erholung; aber sie dauerte nur einen Augenblick, dann faßte ihn gliederlähmend das Bewußtsein, daß eine entsetzliche Last auf ihm, in ihm liege. Rettung für den Augenblick! fuhr es ihm durch die Seele, und der Instinkt gab ihm das Richtige ein: er zwang sich empor, zog sein Messer, schwang es mit theatralischer Geberde und stürzte hinaus.

Nyktopulos schaute ihm etwas verblüfft nach und meinte: Na, so eilig ist die Sache nicht, er wird ihn doch nicht im Bette todtstechen wollen.

Aber der schlimme Pedros schüttelte den Kopf und sagte mit einem bösen Blick: Der Bursche kommt mir vor, als ob er selber nicht ganz echt wäre; diese Landsleute von den asiatischen Inseln—Milchbärte! Ich werde das Geschäft ein wenig controliren!

Und er wandte sich zu gehen. Da öffnete sich die Thür von der Straße her, und herein trat ein kleiner Mann mit strohfarbigem Haare und scharfen Augen, bei dessen Anblick Nyktopulos eine halb unwillkürliche Bewegung nach seinem Messer hin machte. Pedros sah das, schlug die Hausthür zu und stellte sich vor dieselbe.

Renard, er war es, sah sich nicht um, sondern ging ruhig auf den Hausherrn zu und sagte in athenischem Griechisch:

Ist einer von Euch Nyktopulos, oder kennt Ihr mich zu Nyktopulos führen?

Die beiden Schmuggler blickten einander an, der schlimme Pedros machte eine bezeichnende Geberde, die sein Genosse verstand: Wir haben ihn in unserer Gewalt, dann antwortete der Hauptmann:

Ich bin es selbst.

Renard hatte in ihm längst den Burschen von neulich erkannt; er war in das Haus eingetreten, welches er sich damals aufgezeichnet hatte. Er setzte sich, ohne eine Einladung abzuwarten, auf einen Stuhl und sagte grade heraus: Ich glaube, wir beide kennen uns schon.

Nyktopulos nickte verbissen.

Renard sprach weiter: Ich habe dich zwei Mal im Zollamt gesehen, als ich um eine Kiste mit Mützen handelte. Um derentwillen komme ich her. Ich glaube, wir sind beide betrogen worden.

Woher wißt ihr das? fragte Nyktopulos, den die ruhige grade Art des Beamten unwillkürlich veranlaßte, ihn höflicher anzureden, als sonst seine Art war.

Ich weiß es von Amtswegen, ich bin belgischer Polizeimann.

Bei der Eröffnung war er doch einen Augenblick in Gefahr; der schlimme Pedros zog sein Messer und auch Nyktopulos stieß einen Fluch aus: So hast du uns ausspionirt?

Aber der kleine Mann sah ihm fest in die Augen und sagte blos:

Dummes Zeug, wenn ich euch schädigen wollte, würde ich nicht hierherkommen.

Da senkten sich die gehobenen Fäuste und man hörte ihn an.

Er begann: Ein gewisser Speculatian Effendi—und kaum hatte er den Namen genannt, so war die Theilnahme der beiden Schmuggler ihm gesichert, sie setzten sich ihm gegenüber und hörten zu. Er theilte ihnen ohne Umschweife die Hauptzüge des Diebstahls mit, so weit er sich denselben construirt hatte: die Ankunft der beiden Kisten, das Verschwinden der ersten, die Beschlagnahme der zweiten, die Beweise, welche darauf hindeuteten, daß Garabed die erste Kiste zu seinem Vortheil unterschlagen habe. Einer von euren Leuten, schloß er, hat im Auftrage des Armeniers die erste Kiste beiseite geschafft, ich möchte ihn sprechen. Ihr selbst seid um euren Gewinn betrogen worden, denn die Armenier haben euch weis gemacht, daß es sich um eine werthlose Sendung handle —

Hier unterbrach ihn ein Faustschlag auf den Tisch, der vom schlimmen Pedros herrührte.

Der Hund! rief der Grieche, er hat uns nicht bloß betrogen, sondern auch angezeigt!

Renard horchte auf. Was sagt ihr da?

Jawohl, sprach Nyktopulos, er hat selbst durch seine Denunciation die Zollwächter auf die Beine gebracht, die unseren Kameraden abfingen.

Das hätte ich mir denken können, meinte Renard. Nun aber: Wo ist euer Kamerad, der die Kisten gefahren hat?

Was wollt ihr von ihm?

Sein Zeugniß; er muß wissen, wo die erste Kiste geblieben ist, wahrscheinlich weiß er auch, was darin war; er soll den Spitzbuben überführen.

—und selbst in's Gefängniß kommen setzte Nyktopulos fort. Nein, Herr, das geht nicht. Wir können uns überhaupt nicht mit gerichtlichen Verhandlungen befassen. Ihr sollt den Jani sprechen, wenn ihr wollt, aber nur privatim, und wenn ihr euer Wort gebt, daß ihr keinen amtlichen Gebrauch von der Sache macht. Daß ihr es haltet, dafür bürgt mir euer Verstand, denn seht her (er zog sein Messer), unser sind etwa 50, und einer würde euch sicherlich zu finden wissen, wenn ihr es brächet.

Renard überlegte nicht lange; er konnte sich sagen, daß die Schmuggler noch weniger als sein Client die Berührung mit der türkischen Gerichtsbarkeit vertrügen und daß sie nicht nachgeben würden. Also sagte er:

Gut, ich verspreche das. Aber ich möchte ihn doch sprechen. Und wenn er, was ich für möglich halte, noch Spitzen in Verwahr hat, müßt ihr mir helfen, daß er sie herausgibt. Ihr mögt ein gutes Trinkgeld erwarten.

Herr, sagte Nyktopulos, ich glaube nicht, daß er etwas hat; wir Schmuggler behalten nichts im Hause, sondern schaffen Alles so rasch wie möglich fort, sonst würden die Haussuchungen zu gefährlich sein. Seht euch um, ich bin gar nicht darauf eingerichtet, Waaren bei mir zu verbergen.

Ja, du wohl nicht, aber der andere muß doch einen gut versteckten Schlupfwinkel haben, sonst wäre er nicht zweimal auf so merkwürdige Art verschwunden.

Was, wieso? ertönte es vom Munde beider Schmuggler zugleich.

Renard ersah seinen Vortheil, er gedachte einen Keil zwischen Jani und seine Kameraden zu treiben. So sagte er:

Wißt ihr das nicht? Und er erzählte den Beiden, wie jener erst dem Commis, dann den Zollwächtern entwischt sei, beide Male an derselben Stelle und beide Male auf dem Wege geheimnißvollen Verschwindens.

Wo war die Stelle? fragte Nyktopulos.

Renard beschrieb sie. Die Griechen sahen einander befremdet an; dann sagte der schlimme Pedros:

Das ist der Ort, wo er wohnt. Dann stieß er einen Fluch aus. Ich habe dir's ja immer gesagt, der Bursche ist nicht echt! Der hat mit dem Armenier in Compagnie gearbeitet!

Nyktopulos setzte seinen Fez auf und sagte: Kommt!

Der Kephaloniot drängte eilend hinaus; Renard folgte, der ruhigste von den dreien, aber immer noch eilig.

Dreizehntes Capitel.

Jani war, wie gesagt, im Grunde kein übler Mensch. Er trieb sein Handwerk, ohne sich an dessen Ungesetzlichkeit zu stoßen; er hätte auch den Verräther ohne Bedenken windelweich geprügelt, wenn ihm der Auftrag dazu geworden wäre. Daß sein Zusammenleben mit den Genossen zu härteren Folgerungen führen könnte, das hatte er bisher mit einem gewissen Leichtsinn übersehen, mit demselben Leichtsinn, der ihn die möglichen Gefahren für seine Person in den Wind schlagen ließ. Jetzt aber stand mit einem Male die letzte, furchtbarste Consequenz seines gesetzlosen Daseins vor ihm; er war verurtheilt, den Verräther zu ermorden, und wenn er sich weigerte, das wußte er, dann galt er selbst für einen Verräther an der gemeinsamen Sache, und auch ihm war der Dolch sicher. Daß der schlimme Pedros und andere Freunde von der Bande sich nicht bestimmen wurden, ihn zu spießen wie eine Fliege, darauf hatte er keinen Zweifel.

Die schnelle Bewegung, mit der er davongerannt war, hatte ihm die Herrschaft über seine Muskeln wiedergegeben; hastig stürzte er nach seiner Wohnung, schloß die Thür hinter sich zu und rief mit rauh schallender Stimme: Eleni! Dann trugen ihn seine Beine nicht mehr; er setzte sich auf das nächste, was er vorfand, auf die innere Thürschwelle. Seine Frau kam, fragte: Wo bist du? Er gab nur ein unverständliches Gemurmel von sich. Sie sah ihn endlich, erschrak über seine zusammengefallene Haltung, reichte ihm die Hand, half ihm aufstehen und führte ihn an's Licht. Da fand er wieder Muth zum Stehen, während sie über sein verstörtes Aussehen noch mehr erschrak. Endlich raffte er sich mit einer gewaltsamen Anstrengung zusammen, sah ihr in's Gesicht und sagte:

Eleni, wir müssen fliehen, sogleich!

Hat man dir etwas gethan? fragte sie zitternd.

Nein.

Dann ist's gut, sagte sie aufathmend. Was ist denn?

Ich soll einen Mann ermorden, das paßt mir nicht, und wenn ich's nicht thue, werde ich selbst ermordet.

Sie war im Grunde ein tapferes Frauenzimmer. Ohne sich zu besinnen, legte sie Hand an den nächsten Tisch und winkte ihm, denselben hinauszutragen; das thaten sie, und mit der Arbeit gewann auch Jani seine Kraft wieder. In einer Minute waren die Möbel aus dem Wohnzimmer entfernt; er hob die Fallthür mit Mühe, aber von ihr unterstützt brachte er sie in die Höhe.

Jetzt schnell, sagte er, deine wärmsten Kleider und Decken, ferner die kleinern Sachen, die des Mitnehmens werth sind!

Sie sprang die Treppe hinauf, während er den Nachen löste, die Thür nach dem Meere öffnete und die Ruder zurechtlegte. Bald kam sie mit einem dicken Bündel —

Das ist das wichtigste.

(Fortsetzung folgt.)

Spruch.

Wer laut spricht von deinem Glück und Segen,
Der mag vielleicht Freundschaft für dich hegen;
Doch sicher ist der dir besser geneigt,
Der dein Unglück kennt und davor schweigt.

C. PINGPANK'S
deutsche
Buch-Handlung!

No. 7 Süd Alabamastr.

Bücher aller Sprachen.

☞ Neue und gebrauchte Bücher. Niederlage sozialistischer Werke und Flugschriften.

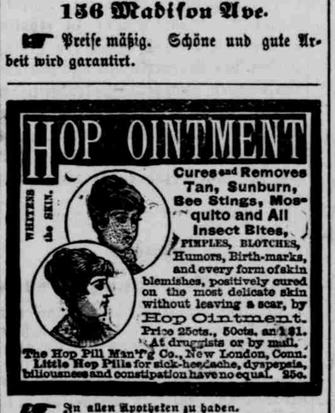
Anstreicher-Arbeiten
— namentlich —
Contrakte zum Anstreichen
— von —
Häusern

werden auf's Schönste ausgeführt von

CARL HOFMANN,

156 Madison Ave.

☞ Preise mäßig. Schöne und gute Arbeit wird garantirt.



☞ In allen Apotheken zu haben.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

Ecke Nassau und Spruce Street,
(Tribune Building,) New York,

besorgen alle Arten von

Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

-TO-
CINCINNATI
And Points
SOUTH
—FROM—

C H & D — CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, **DETROIT,** Flint, Niagara Falls, Jackson, Toronto,
AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Sandusky, Fremont, Adrian, Elyria, **TOLEDO,** Lima, Fiqua, Sidney, Troy,
AND ALL POINTS IN NORTHERN OHIO.

Terre Haute, St. Louis, Mattoon, Greencastle, **INDIANAPOLIS,** Peoria, Springfield, Quincy, Keokuk.
AND ALL POINTS IN THE WEST.

Milwaukee, St. Paul, Minneapolis, Rock Island, **CHICAGO,** Madison, Dubuque, La Crosse, Marquette,
AND ALL POINTS IN THE NORTHWEST.

TO CINCINNATI, O. Where direct connections are made with Double Daily Train Service for all points in the East, South, Southeast and Southwest.

Detroit to Cincinnati ..... Parlor Car on Day Trains; Sleeper on Night Trains.
Toledo to Cincinnati ..... " " " "
Indianapolis to Cincinnati ..... " " " "
Grand Rapids and Fort Wayne to Cincinnati ..... " " " "
Keokuk, Iowa, and Springfield, Ills., to Cincinnati ..... Reclining Chair Car.

SOLID TRAINS BETWEEN CHICAGO AND CINCINNATI.
Ask Ticket Agents for Tickets via C. H. & D R. R.

For full information, time cards, folders, etc., address following agents:
D. B. TRACY, Nor. Pass. Agt., Detroit, Mich. F. P. JEFFRIES, Dist, Pass. Agt., Toledo, O. W. H. WHITTLESEY, Cent'l Pass. Agt., Dayton, O.
W. H. FISHER, Gen'l Agt., Indianapolis, Ind. E. W. McGUIRE, Ticket Agt., Richmond, Ind. J. F. McCARTHY, Sou. Pass. Agt., Cincinnati, O.
Or General Passenger Agent, No. 200 W. Fourth St., Cincinnati, O.

C. C. WAITE, Vice Prest. and Gen'l Manager.
CHAS. H. ROCKWELL, Gen'l Pass'r and Ticket Agent.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Englisch's Opernhaus.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave.
9 Winston und Nord-Straße.
11 Hauptquartier des Feuer Departements.
12 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Av
19 Archer und John Str.
123 Ash und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
126 Yandes Str. und Lincoln Av
127 Columbia und Hill Ave
128 Central Ave. und Achte Str
129 Ausstellungs-Gebäude.
131 Alabama und Morrison Str.
132 Rohampton und Achte Str
134 College Ave. und Zehnte Str.
136 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
137 Newman und 8 Str
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
24 Meridian und 2 Str.
25 No. 5, Engine House Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und 5 Str
29 Mississippi und Vierte Str.
213 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
215 Farbigen Waisenhaus.
216 Tennessee und 1 Str
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Noble Str.
39 Michigan und Agnes Str.
313 West und Walnut Str.
318 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
43 Geisendorf und Washington Str
48 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Morris und Church
421 J. B. & M. Round House.
423 Insane